

Informationen aus dem Themenfeld „Geschlechtergerechtigkeit, Gender Mainstreaming und Bildungsarbeit“.

Zusammenstellung: Arbeitskreis Gender Mainstreaming



Juni 2014

Der Arbeitskreis Gender Mainstreaming stellt hier monatlich gesammelte Informationen aus dem Themenfeld „Geschlechtergerechtigkeit, Gender Mainstreaming und Bildungsarbeit“ vor.

Für den Inhalt sind die jeweils benannten Ursprungsquellen verantwortlich. Die Inhalte spiegeln nicht zwangsläufig die Positionen von ARBEIT UND LEBEN wider, die beispielhafte Zusammenstellung dient lediglich Informationszwecken.

Zertifizierte Ausbildung für Männer: Jungenarbeit – Eine pädagogische Herausforderung, ab Juli 2014 - Juni 2015

„In der Ausbildungsreihe des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie werden Möglichkeiten und Grenzen der Jungenarbeit aufgezeigt. Jungen sind eine Gruppe der sozialen Arbeit, die sich vielfältig zeigt. Um mit ihnen in einen arbeitsfähigen Kontakt zu gehen, bedarf es einer reflektierten und bewussten pädagogischen Herangehensweise. Im Rahmen dieser zertifizierten Ausbildungsreihe wird die Notwendigkeit thematisiert, die Jugendlichen geschlechtsbezogen und reflektiert wahrzunehmen, und den Blick – in diesem Fall – auf die Jungen und das besondere Verhältnis zwischen dem pädagogischen Mann und seinen Jungs zu richten.“

Schriftliche Anmeldung über das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie - Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie -

z. Hd. Christian Helms

Postfach 203

30002 Hannover

Tel.: 0511-106 7295

Fax: 0511-106 2612

[christian.helms\(at\)ls.niedersachsen.de](mailto:christian.helms(at)ls.niedersachsen.de)

Nähere Infos unter: <http://www.fobionline.jh.niedersachsen.de/detail.php?urlID=830>

Fachtagung: 4. Baustelle Inklusion: „Das bin ja ich!“ Identitäten stärken – Zugehörigkeiten sichern – Familienkulturen schätzen, 13.10.2014, Berlin

Die jährliche Fachtagung der Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung findet mit der Referentin Louise Derman-Sparks statt.

„Inklusion im Bildungsbereich fordert dazu auf, Heterogenität wertzuschätzen. Im Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung beginnt Respekt für die Unterschiedlichkeit beim Respekt für jedes einzelne Kind. Dazu gehört, es mit den verschiedenen Facetten seiner

Identität wahrzunehmen, den persönlichen Eigenheiten wie auch den Zugehörigkeiten zu sozialen Bezugsgruppen. Primäre Bezugsgruppe junger Kinder ist ihre Familie. Deren Anerkennung und Wertschätzung vermittelt Kindern Respekt für ihre Person und Zugehörigkeit. „Das bin ja ich!“ als Feststellung von Kindern, die sich und ihre Familienkulturen in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen wieder erkennen und als willkommen wahrnehmen, ist bedeutsam als Ausgangspunkt für lernende Aneignungstätigkeiten, für aktive Beteiligung, für die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, mithin eine wesentliche Grundlage für gelingende Bildungsprozesse.

Diesen Zusammenhang hat uns vor mehr als zehn Jahren Louise Derman-Sparks nahegebracht, die mit Kolleg_innen in den 80er Jahren den Anti-Bias Approach für Kinder ab zwei Jahren entwickelt hat, die Grundlage für unseren Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Wir freuen uns sehr, dass sie zur Fachtagung kommen wird, um mit uns weiter auf der Großbaustelle Inklusion zu arbeiten!“

(siehe: Programm:

<http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/4.%20baustelle%20programm.pdf> und www.kinderwelten.net

Fortbildung: Gerechtigkeit und Vielfalt leben! - Inklusion und Diversität aus Perspektive von Social Justice und Diversity Trainings - Oktober 2014

Jasamin Boutorabi & Ines Pohlkamp

„Diversität und Inklusion wird heute in pädagogischen und bildungsrelevanten Diskussionen groß geschrieben. In der alltäglichen Berufspraxis gestaltet es sich jedoch oft schwierig, den Ansprüchen und Ideen von Diversität und Inklusion gerecht zu werden.

Im Seminar „Gerechtigkeit und Vielfalt leben“ gehen wir der Frage nach, welche konkreten Herausforderungen sich im eigenen Arbeitsfeld im Hinblick auf Diversität und Inklusion ergeben und wie diesen individuell und institutionell begegnet werden kann.“

20.10.-22.10.2014

Tagungshaus Bredbeck

Bildungsstätte des Landkreises Osterholz

Kosten: 220 Euro

(siehe: <http://www.fobionline.jh.niedersachsen.de/detail.php?urlID=859>)

Wieder erhältlich: Starter Kit - Zukunft für Einsteiger

Ab sofort ist das Material- und Methodenset "Starter Kit - Zukunft für Einsteiger" in seiner 4. Auflage wieder erhältlich. Es kann über die Fachstelle Jungenarbeit NRW bestellt werden.

„Beim Starter Kit handelt es sich um ein Material- und Methodenset zur geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen im Feld Zukunfts- und Lebensplanung, das es Trägern, Institutionen und Fachkräften ermöglicht, mit geringem Aufwand in die Arbeit dieses Themenfeldes einzusteigen.“

(siehe: http://lagjungenarbeit.de/projekte_starter.php)

Studie zur beruflichen Segregation auf dem Arbeitsmarkt: Männer- und Frauendomänen kaum verändert

Die Berufswahl von Frauen und Männern bleibt weitgehend stereotyp. Das zeigt eine Studie des Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die Berufsbereiche Pflege, Erziehung, Reinigung und einfache Bürotätigkeiten sind weiterhin Frauendomänen, technische und verarbeitende Berufsfelder werden nach wie vor überwiegend von Männern ausgeführt. (siehe ausführlich: <http://doku.iab.de/kurzber/2014/kb0914.pdf>)